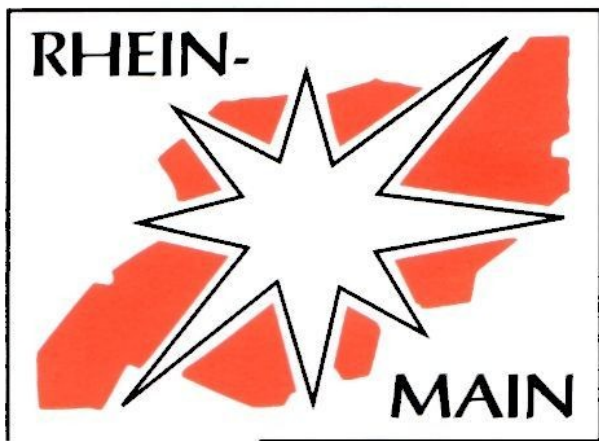




EVANGELISCHE
BRÜDERGEMEINE
RHEIN-MAIN

RUNDBRIEF

März / April 2026
mit Jahresbericht

**7 WOCHEN
OHNE**
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!
Sieben Wochen ohne Härte

bei uns in Rhein-Main

Mit Gefühl!

7 Wochen ohne Härte

„Du lass dich nicht verhärten“, sang einst Wolf Biermann. Sind wir hart geworden gegenüber uns selbst, gegenüber anderen? Verhärten wir in den Krisen der Zeit? Wie ging Jesus damit um – zumal in einer Zeit, die wir Passions-Leidens-Zeit nennen? Das sind die Themen der Aktion „7-Wochen-ohne“.

Der Gesprächsabend lädt ein, sich jeden Freitag in der Passionszeit für ca. eine dreiviertel Stunde Zeit zum Austausch zu nehmen. Wir beziehen uns dabei auf das Begleitbuch „Mit Gefühl - Fastenlesebuch“ für 12 Euro, zu bestellen bei:

<https://www.chrismonshop.de/Mit-Gefuehl-7-Wochen-ohne-Haerte-Fastenlesebuch-2026/238428>

Der Link wird per Mail vorher verschickt.

Meldet euch bei K. Rühle an.

Gottesacker

Am Ostermorgen bei Sonnenaufgang auf dem Gottesacker zu stehen und die Namen der im letzten Jahr Verstorbenen zu hören, ist ein bewegender Moment im Kirchenjahr. Dafür dürfen gerne der Gottesacker laubfrei und die alten Grabsteine geputzt aussehen. Kommt und helft am Samstag, den **14. März, 11-16 Uhr!** Meldet euch bei K. Rühle an!

Lichtenburg Erwecken

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Lichtenburg nutzen. Außerdem wollen wir sie staubfrei all den Gruppen und BesucherInnen vorzeigen, um sie und das, wofür wir einstehen, im schönsten Glanz zu präsentieren. Deshalb helft beim Entstauben am Samstag, den **28. März, 10-16 Uhr!** Bitte meldet euch zur besseren Planung und für das Mittagessen an. Siehe Mailadresse von K. Rühle im Impressum.

Anschließend feiern wir die Bethaniasstunde, den Eingang in die Karwoche.

Unitätsgebetswacht

Ich finde es fantastisch zu wissen, dass in jeder Minute des ganzen Jahres irgendeine Schwester oder ein Bruder aus der Brüder-Unität für mich und alle anderen betet. Am 2. April ist es unsere Aufgabe gemeinsam mit Neuwied die Zeiten von 0-12 Uhr dies zu tun.

Mona Konrad schrieb über ihr erste Gebetswacht 2025:

„Zu meiner Zeit setzte ich mich mit einer Tasse Tee auf den Balkon in die Sonne, stellte mein Telefon auf Flugmodus und setzte die Kopfhörer auf - es konnte losgehen. Zunächst hörte ich ein Lied und das „Father’s Prayer“ auf YouTube. Während leiser Meditationsmusik las ich meinen Text still

bei uns in Rhein-Main

und dachte an all die Menschen, die diese Gebetsgedanken dringend benötigen. Es war eine wunderschöne halbe Stunde, die mich geerdet hat.“



Seid eingeladen zu einer geerdeten, halben oder ganzen Stunde des Gebetes für diese Welt am **2. April in den Zeiten von 2–4, 6–8 und 10–12 Uhr!** Meldet euch bei K. Rühle an!

Tisch-Abendmahl

am Passa-Abend von K. Rühle

In diesem Jahr wird die Sozietät zu einer Familienfreizeit ins Schwesternhaus einladen. Deswegen laden wir als Gemeinde zu einem Tisch-Abendmahl am Donnerstag, den **02. April, um 19 Uhr, in die Mulanskystraße** in Frankfurt ein. Dabei werden wir uns an das erste Abendmahl erinnern, das Jesus mit seinen Jüngern kurz vor seinem Tod feierte. **Meldet euch dazu und zu einem Abendessen bei mir an.**

Feier der Todesstunde Jesu

Gemeinsam mit der Familienfreizeit bedenken wir die Todesstunde Jesu am Karfreitag, den **3. April, um 14.30 Uhr, in der Lichtenburg** in Herrnhaag.

Anschließend wollen wir zusammensitzen und erzählen bei einer Tasse Kaffee oder Tee und vielleicht auch etwas mehr.

Ostermorgen am 5. April

Den Ostermorgen feiern wir in Herrnhaag, um 6.30 Uhr beginnend im Saal der Lichtenburg, dann auf dem Gottesacker. Wir feiern weiter beim Osterfrühstück.

Bitte meldet euch dazu bis zum 28.03. bei K. Rühle an und nennt mir die Namen, der im letzten Jahr Verstorbenen, die ihr genannt wissen wollt.

Taufe von Emilio Schneider

Wir freuen uns, dass Emilio, Pflegesohn von Bettina und Andreas Lichert, am Samstag, den 25. April, um 14.30 Uhr in Herrnhaag getauft wird.

Seid herzlich auch zu dem anschließenden Kaffeetrinken eingeladen. Wenn Ihr dazu einen Kuchen mitbringt, seid Ihr genial!

Jahresbericht

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thessalonischer 5, 21

von Katharina Rühe

Das ist das Losungswort, dass uns auf den Weg durch das Jahr 2024 mitgegeben wurde.



Zu Prüfen war viel. Vieles ist **im Umbruch** durch die ökologischen und ökonomischen Krisen dieser Zeit, die Kriege, die Unbeständigkeit von Bündnissen. Ich weiß nicht, wie es euch geht, die Umbrüche folgen so schnell aufeinander, dass ich den Überblick verliere, selbst die Zeit, sich Gedanken zu machen ist gar nicht da, weil gleich schon wieder alles anders ist. Das gibt das Gefühl der Unsicherheit.

Dabei ist es dann gerade wichtig, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und konkret etwas zu tun. Zum Beispiel zu prüfen, wie wir unser Haus in der Mulanskystraße ener-

getisch verbessern können.

Wie gut ist es, dass wir **unsere Gesprächsforen** haben, in denen wir uns austauschen, ermutigen und hin und wieder auch streiten können, im Gesprächsabend online, im Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden, in der Signal-Gemeinde-Gruppe, manchmal auch in einem Gesprächsabend, an dem wir an einem Ort zusammensitzen. Dabei beziehen wir uns auf das, was uns unser Glaube an die Hand gibt und vergewissern uns in Andachten und Gebeten des Bei-Uns-Seins Gottes und des Leitens Jesu.

In den Kirchen überall, in der römisch-katholischen, den evangelischen Landeskirchen, in der methodistischen Kirche wie auch bei uns sind die Folgen des demographischen Wandels zu merken. Wir werden unweigerlich weniger, mehr Heimgänge als Taufen. Sicher hat das auch damit zu tun, dass die Kirchen und der Glaube einen Bedeutungsverlust erfahren. Wir müssen uns auch an die eigene Nase fassen, warum es uns nicht so gut gelingt, der nachfolgenden Generation unseren Glauben so zu vermitteln, dass sie ihren eigenen weiterentwickeln können.

An dieser Stelle prüfen wir also auch. Wir wollen nicht beim Jammern stehen bleiben, sondern mit Ideen

Jahresbericht

und Phantasie einen Weg in die Zukunft gehen. Diesen Prozess gehen wir nun schon lange. Begonnen hat er 2014. Mehrere Versuche durch Zukunftswerkstätten und Visionspapiere der Direktion versandeten. Die Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland (Deutsche Konferenz) hat dann 2023 mit Hilfe des Organisationsentwicklers, Reinhard John einen breiten Prozess begonnen, die **Zukunft der Brüdergemeine** in die Hand zu nehmen mit der Gründung der Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung, in der aus allen Gemeinden zwei Delegierte hätten sein können, wenn denn alle sich beteiligt hätten. Jedoch waren schon von Beginn an viele dabei, manche kamen nach vielen Nachfragen dazu. Das war ermutigend. Nach Analysen der Situation entwickelten wir den Vorschlag einer neuen Struktur mit dem Räume Modell. Erst die Deutschen Konferenz, dann die Synode folgten unserem Vorschlag, es weiterzuentwickeln und auszuwerten, ob dies unser Weg sein könnte.

Dabei sind wir nun. Wir als Gemeinde Rhein-Main sind im **Raum West** mit den Nachbargemeinden Neuwied und NRW.

Ein Highlight war es, ein gemeinsames Raum West Treffen im Juli in Neuwied zu veranstalten. Im „**Sing along**“ kamen ca. 40 Geschwister zusammen zum Singen mit Br. Mikie Roberts, dem liturgischen Verantwortlichen im Ökumenischen Rat der Kirchen, der uns neue schmissige und ruhige Lieder aus der weltweiten Ökumene beibrachte und die dazugehörigen Geschichten erzählte. Das ermutigende Ergebnis: mal wieder in großer Runde Singen, in fröhlicher Gemeinschaft einander wahrnehmen, uns austauschen, unseren Glauben feiern. Das darf öfter verteilt über das Jahr im Raum West passieren!



So wollen wir weiter zusammenarbeiten. Wir **Hauptamtlichen** freuen uns, dass wir uns gegenseitig in einem Team unterstützen können und uns Hilfestellungen zuschanzen können, z.B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, beim Rundbrief und in der Konfirmandenarbeit und beratend.

Jahresbericht

Die Neuwieder bewegte die Frage, wie sie es mit dem Amt der Akoluthie halten sollen. Kurzerhand tauschten wir uns darüber im online Treffen der **drei Ältestenräte** darüber aus. Die Neuwieder fanden u.a. durch dieses Gespräch zu einer Lösung und uns andere animierte es, darüber nachzudenken.

In vier sogenannten **Delegierten-treffen** entwarfen wir viele Vorschläge, was wir noch zusammen umsetzen wollen. Vielleicht schaffen wir es in diesem Jahr 2026 gemeinsame Gemeinräte zur Synode zu halten – online und hybrid.

Gegenseitige Einladungen gehen hin und her.: zu Singstunde und Museumsbesuch nach Köln, zum Sternegarten nach Neuwied.

Eine Veranstaltung in Herrnhaag planen wir für dieses Jahr 2026! **Eine große Abendmahlsfeier zum 13. August in Herrnhaag**. Einen ganzen Tag oder sogar ein Wochenende lang wollen wir uns mit Versöhnung beschäftigen – spielerisch und im Gespräch und dann Abendmahl feiern – mit dabei sind dann auch Geschwister aus unserer Partnergemeinden Ibungu und Potstejn. Das wird ein großes Fest werden. Haltet euch den Tag frei:



Samstag, den 15. August! Siehe Seite 14 und 15.

Zu diesem Prozess fragen manche, wo denn da der **geistliche Impulse** stecke. Ich empfinde es so, das alles, was wir tun, immer geistlich gegründet ist, in den Andachten, dem gemeinsamen Singen. Das, was wir gemeinsam tun, hat immer das Fundament im Glauben, dass Gott uns auch durch dieser Krise begleitet. Wir wollen etwas von dem gelebten Glauben in der Gemeinschaft der Brüdergemeine mit ihren Ansätzen auch in Zukunft haben, weil er uns durch unser Leben bisher gut begleitet hat. Wir sind getragen von der Hoffnung, dass diese Glaubensgemeinschaft mit den neuen Ideen wohl im neuen Gewand aber dennoch für unsere Kinder erhalten bleibt. Wir glauben, dass Gott uns unseren Verstand gegeben hat, die Situation zu analysieren und Schlüsse draus zu ziehen, und die Phantasie, neues auszuprobieren

Jahresbericht

und das gute Alte mitzunehmen. Wir würden das nicht tun, wenn uns das Entwickeln von Neuem nicht auch neue Kraft und Hoffnung gäbe.

Das gute Alte der Brüdergemeinde bewahren. Das wäre u.a. im Zukunftsentwicklungsprozeß, dass wir uns wieder stärker annähern an das ursprüngliche Modell der **Beteiligungskirche**. Wir können lamentieren, dass es zu wenige Theologiestudierende gibt. Wir können aber auch an das alte Modell der Brüdergemeinde anknüpfen und alle in der Gemeiden wieder stärker beteiligen. Es ist klar, dass sich die Zeiten im Vergleich zu früher verändert haben. Männer und Frauen arbeiten, die Welt ist vielfältiger geworden und damit auch die Freizeitangebote. Dennoch: Was ihr, Schwestern und Brüder, wirklich machen wollt, das wird auch stattfinden, weil Ihr euch beteiligt. Beste Beispiele sind – ich wiederhole mich – **der Gesprächsabend online, der Gesprächskreis in Mainz-Wiesbaden und die Mittwochs-andacht in der Signal-Geschwister-Gruppe**. Wir müssen auf die Kräfte achten. Das bleibt. Aber das, was uns im Leben und Glauben weiterbringt, das muss sein.

Um das Engagement der beteiligten Schwestern und Brüder zu stützen, hat eine der kleinen Arbeitsgruppen

im Zukunftsentwicklungsprozess Module entwickelt, die als kleine **Weiterbildungen** vielleicht noch in diesem Jahr angeboten werden können, u.a. im Bereich Seelsorge, Trauerbegleitung mit Christiane Bättermann, Gesprächsleitung mit unserer Andrea Prues oder ein Crash Kursus über das, was die Brüdergemeinde ausmacht mit Br. Peter Vogt.

Für **die Hauptamtliche** bedeutet das eine Veränderung in unserer Arbeitsweise. Wir werden für größere Bereiche zuständig sein. Unsere Aufgabe wird es sein, die „Beteiligten“ – ich will ein anderes altes Wort dafür vermeiden... - in der Gemeinde gut zusammenzubringen und zu begleiten, große Treffen, die verteilt über den Raum und das Jahr stattfinden, den 1. Advent, den Sommerabend gut vorzubereiten und zu einem echten Glauben-Auftank-erlebnis in großer Gemeinschaft zu gestalten und Geschwister zu taufen, zu verheiraten und zu beerdigen.



Jahresbericht

Neben den großen Versammlungen und Treffen werden die kleinen **Gruppen oder Hauskreise** das zweite Standbein dieses Modells sein. Da sind wir auf gutem Wege.

All das ist im letzten Jahr auch in unserer Gemeinde gewachsen. Ich weiß, es ist nicht leicht, sich auf so viele neue Ideen einzulassen und manche sind auch nicht davon überzeugt. Seid gewiß, dass das alles getan wird, um der Brüdergemeine eine Zukunft zu geben. In jedem Fall werden wir es ausprobieren müssen. Es kann auch sein, dass es nochmal ganz anders aussehen wird. Wichtig ist es dennoch, sich auf den Weg zu begeben.

Ihr merkt hier brennt mein Herz. Ich werde in vier Jahren in den **Ruhestand** gehen, und ich möchte euch und die Brüdergemeine insgesamt nicht ins Ungewisse laufen lassen, sondern einen Plan haben und einen Weg jetzt mit euch beginnen – im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns geht und uns Neues in Herz und Sinne geben möge.



Highlights aus dem Jahr 2026

Spannend

7-Wochen-ohne Aktion

Der Gesprächsbend online verabredete sich dazu, an dieser Aktion der Ev. Landeskirche teilzunehmen und sich jeden Freitag in der Passionszeit für eine knappe Stunde zum Austausch zu treffen. Wir wiederholen das!

Beeindruckend

Passions- und Ostertage im Schwesternhaus mit jungen Erwachsenen



Es ergab sich so, dass bei den Passions- und Ostertagen junge Erwachsene aus dem Umfeld des Herrnhag zusammenfanden mit einigen Geschwistern unserer Gemeinde. Das ergab viele anregende Gespräche, es wurde viel auf dem Gottesacker geschafft und manches wurde liturgisch ausprobiert.

Jahresbericht

Weltweit verbunden: Besuch zum Internationalen Bibliodrama

Der Ältestenrat hatte dem zugestimmt, dass die afrikanischen Teilnehmenden an dem „Internationalen Bibliodrama Training“ in der Woche vorher zum Ankommen unsere Gäste sein können. Mit den zwei Tansanianern und den zwei Südafrikanern konnten ich eine Woche dankenswerterweise in der Sozietät leben und hatte immer eine Begleitschwester oder einen -bruder dabei in Schw. Buchholz, Schw. Rohde-Carbach, Br. Schlezak und Schw. Enders. Es gab intensive Gespräche, Ausflüge und gutes gemeinsames Kochen und Essen.



Am Treffen der Daheimgebliebenen hatten wir einen entspannten Tag in Trebur mit Predigerversammlung, Spaziergang und wunderbarstem Essen!

Das war ein guter Vorgeschmack auf den Besuch der Geschwister aus Ibungu im August! (S. Einladung)

Sangeskräftig: Männerchorwochenende 2025



Viele, auch neue, sangeskräftige Männerstimmen aus ganz Deutschland kamen in Herrnhaag zusammen. Es wurde praktisch die ganze Zeit gesungen bis in die tiefe Nacht hinein.

Es war ein entspanntes Wochenende mit den beiden Chorleitern Christiane Mebs und Alexander Rönsch. Nächstes Jahr sind wir Teil der Landesgartenschau in Hessen!



Jahresbericht

Mehr davon: Familien in der Predigtversammlung

Neben den Festen 1. Advent und Sommerabend und den zwei Kinder- tagen, an denen sich mehrere Familien treffen zu Minigottesdienst, Spielen und Essen passiert es ungefähr einmal im Jahr, dann kommen zwei bis drei Familien spontan in die Predigtversammlung in Frankfurt.



Es erwärmt das Herz aller, wenn die Kinder, die neue Generation, unter uns ist. Wir haben überlegt, wie wir diese gemeinsame Zeit so gestalten, dass alle das bekommen, was sie brauchen: Die Kinder ihrem Bewegungsdrang und ihrer Kreativität nachgehen können und die

Erwachsenen zum Hören und zum Gespräch kommen. Entstanden ist die Idee, in einer „Predigtversammlung anders“ im Februar 2026 auszuprobieren, gemeinsame und getrennte Programme anzubieten.

Aus dem Ältestenrat 2025 *von Jürgen Schlezak-Endriss*

Zwei große Schwerpunkte gab es bei den monatlichen Ältestenrats-Sitzungen:

1. die Sanierung des Hauses Mulanskystraße 21
2. die Entstehung und Entwicklung des Raumes West.

Natürlich gab es auch noch andere Punkte wie die Mitgliederentwicklung, die Gemeinbeiträge, die Vorbereitung für den Besuch aus Ibungu 2026.

Zu 1.: Die Sanierung des Hauses Mulanskystraße war nicht ohne, da keiner von uns am Anfang ein fundiertes Fachwissen hatte. Dank Schw. A. Rohde-Carbach und Schw. Katharina Rühle, die in mühevoller Kleinarbeit sich durch den Paragraphen- und Verordnungsdschungel arbeiteten, entstand so langsam eine Richtung und Klarheit über das Vorhaben mit allen finanziellen und organisatorischen Gegebenheiten! Schlussendlich nach Prüfung durch die Direktion kam von dort auch das erwartete grüne Licht!

Jahresbericht

Zu 2.: Bedingt durch die Mitgliederentwicklung in der Brüder-Unität gab es Überlegungen die Gemeinden neu durch sogenannte „Räume“ zu strukturieren. Wir gehören nun zum Raum West. Das heißt mit Neuwied und NRW bilden wir einen Raum. Die Anfänge und Kontakte sind vielversprechend und hoffnungsvoll! Wir verbinden uns intensiver miteinander, lösen Aufgaben gemeinsam und rücken in der gesamten Arbeit näher zusammen. Es ist und bleibt sehr spannend!

Aus dem Hausausschuss

von Katharina Rühle

Die Muslanksystraße ist ein wichtiger Faktor unserer Einnahmen - auch für die Gemeindearbeit. Deswegen ist es notwendig zu investieren, so dass diese erhalten bleibt. Das tun wir nun, indem wir das Haus energetisch sanieren. Schw. Rohde-Carbach hat sich dankenswerterweise für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit einem Energieberater, einem Architekten, dem Stadtplanungsamt, Br. Wieland Menzel als Liegenschaftsverantwortlichen, Br. Michael Schmoorde als Juristen und den Schwestern Heide-Rose Weber und Petra Ziegler sowie Br. Michael Köhler als Referenten für Finanzen, alle fünf von der Brüder-Unität, haben wir uns zusammenge-

gesetzt. Folgendes soll nun saniert werden:

Dämmung der Giebel- und der Rückseite des Hauses, Dämmung und Erhöhung der Balkone, Fenstertausch rückseitig, Dachdämmung. Dies wird uns rund 476.000 Euro kosten.

Wir haben dafür einen Finanz- und Wirtschaftsplan aufgestellt mit den Rückstellungen für das Haus (100.000 Euro), Zuschüssen der Brüder-Unität (50.000 Euro), der Stadt (129.292 Euro), des Bundes (75.446 Euro), Förderung Energieberater (4.000 Euro). Außerdem werden wir einen Kredit aufnehmen in Höhe von 117.000 Euro. Dies ist alles geprüft und durch die Direktion genehmigt worden.



Wenn der Nachbarschaftsvertrag hoffentlich bald vorliegen wird wegen der Überbauung des Nachbargrundstücks durch das Dämmmaterial und

Jahresbericht

der Kreditvertrag durch die Unität abgeschlossen ist, können wir hoffentlich im Frühjahr loslegen. Für uns wie für die Mieter und Mieterinnen wird das einen Energieeinspareffekt haben. Vermutlich wird es keine großen Beeinträchtigungen für das Gemeindeleben geben.

Leider ist die Heizung seit Herbst nicht in Ordnung, so dass wir auch da noch eine Baustelle haben.

Aus dem Finanzausschuss

von Katharina Rühe

In der Ältestenratssitzung vom 02.10.2025 sind die Zahlen für den Jahresabschluss 2024 besprochen und einstimmig genehmigt worden.

Die Dokumente sind vorher von mir mit unserem Kirchenrechner, Herrn Dillenberger, durchgesprochen und geprüft worden. Die Direktion hat ihn bestätigt.

Der Jahreshaushalt schließt zunächst mit einem Jahresfehlbetrag von -2.308,49 Euro. Durch eine bereits in den Vorjahren beschlossene Gewinnentnahme zur Finanzierung der Herrnhaag Stelle in Höhe von 2.400 Euro schließt letztendlich das Jahr 2024 mit einem Gewinn von 91,51 Euro.

Die Erträge mit **132.832,36 Euro** sind nicht so stark gesunken wie

befürchtet, da die Gemeinbeiträge gleich geblieben sind. Dennoch müssen die zukünftig erhöhten Kosten für den Verkündigungsbeitrag, die Verwaltungskosten und die Herrnhaag Stelle, die nicht mehr aus Rücklagen finanziert werden kann, beachtet werden.

Wer mehr Informationen haben möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Wir danken allen, die zur Finanzierung unserer Gemeindearbeit und unserer Personalstelle beigetragen haben!

Wir bitten alle Noch-Nicht-Gemeinbeitragszahler und -zahlerinnen sich an der finanziellen Unterstützung der Gemeinde zu beteiligen!

Es fehlen Geschwister in den Gremien

von Katharina Rühe

Sowohl im Ältestenrat, als auch im Haus- und Finanzausschuss sind wir zu wenige.

Im Ältestenrat blieb ein Platz nach der letzten Wahl unbesetzt, da wir damals zu wenige Kandidierende hatten.

Im Hausausschuss arbeiten neben mir mit Br. Harro Horschig und Br.

Jahresbericht

Henrik Neeße zwei Berater mit.

Im Finanzausschuss arbeite ich mit Schw. Christina Schramm zusammen. Wir lassen uns beraten durch den Neuwieder Vorsteher, Herrn Thomas Dillenberger, wobei sich Schw. Schramm im letzten halben Jahr eine Auszeit genommen hatte.

Ob es so gut ist, dass ich die Finanzen der Gemeinde überprüfe, da ich mich selber überprüfen muss?

Es bleibt also sehr viel an mir hängen und raubt viel Zeit für anderes. Ich würde gern mehr Besuche machen, schaffe es aber nicht, weil ich mich um Handwerke kümmern muss. Wir hatten den Plan, eine Hausmeisterfirma zu engagieren. Die ist jeodch recht teuer. Wir sind noch zu keinem Ergebnis gekommen und bleiben auf der Suche nach Engagierten!

Unsere Layouterin hört auf

von Katharina Rühle

Ein herzlicher Dank soll an Schw. Marina Mebs ergehen. Sie hat über mehrere Jahre hinweg unserem Rundbrief ein schönes Layout verpasst. Zwischen dem Erstellen der Texte und dem Zusammensuchen der Fotos durch mich, ihrer eigenen Arbeit, dem Versand durch Frau

Hartig haben wir immer hin und her jongliert, und es bisher immer geschafft. Nun aber muss sie die Notbremse ziehen. Es wird zu viel. Also, liebe Marina: 1000 Dank für Deine Hilfe, alles Möglich-Machen und Deine Kreativität!

DANKE!

Jahresstatistik 2025

(Vergleichszahlen aus dem Vorjahr)

Mitglieder der Ev. Brüdergemeine Rhein-Main	181	(184)
Davon Doppelmitglieder (BG und Landeskirche)	100	(101)

Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren	11	(13)
Mitglieder 18-40 Jahre	49	(47)
Mitglieder 41-65 Jahre	67	(68)
Mitglieder über 65 Jahre	54	(56)

Überschreibung aus einer anderen Gemeinde	+ 1
Heimgänge	- 4

Gemeinsam laden die drei Gemeinden aus dem Raum West
- Rhein-Main, Nordrhein-Westfalen und Neuwied -
alle Geschwister - jung und alt und alle dazwischen - ein zum

Meet the West - Wochenende

14.-16. August 2026

oder zum

**Meet the West am Samstag, den 15. August 2026
in die Lichtenburg, Herrnhaag.**



Geschwistern aus Ibungu/Tansania und Potstejn/Tschechien
werden mit uns das Wochenende verbringen.

Unser Programm
steht unter dem Motto



Freitag, 14. August

ab 16.00 Uhr Anreise,

Icebreaker, Grillen, Lagerfeuer,
Wunschsingstunde

Samstag, 15. August

Anreise Tagesgäste

11.00 Uhr Morgensegen, Versöhnung spielerisch erkunden,
Mittagsbuffet, Pause, Führung, Spielen, Kaffee-
und Kuchentafel

16.30 Uhr Abendmahlsfeier zum 13. August

18.00 Uhr Abreise Tagesgäste
Abendausklang mit Abendbrot und Spielen

Sonntag, 16. August

Frühstück, Aufräumen, Reisesegen

12.00 Uhr Abfahrt

Anmeldungen bitte bis

zum 14. Juni bei katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

- Salat- und Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Kosten für das Wochenende

Kinder bis 3 Jahre 0 Euro

Kinder bis 10 Jahre 27 Euro

Jugendliche 45 Euro

Erwachsene 67 Euro

Kosten für die Tagesteilnehmende

für Getränke und Imbiss 7 Euro

Foto: Kai Funkschmidt

an andere denken

Zu besonderen Geburtstagen gratulieren wir

06.04. Woldemar Lohr
Frankfurt, 84 Jahre
01.04. Susanna Püschel,
Pohlheim, 91 Jahre

Weiterhin feiern im März und April einen besonderen Geburtstag Henrik Neeße, Christoph Waas und Tilmann Blaßhofer.

Jesu, geh voran,
auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen,
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

*Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,
BG 865, 1*

Getauft wird

Emilio Schneider, Pflegekind von Bettina und Andreas Lichert, am 25. April in Herrnhaag.

Datenschutzerklärung

Wegen der Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftlich Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dafür ist im Gemeindebüro erhältlich.

Monatskollekten

im März: Kultur-Erbe-Stiftung der weltweiten Unität

Die Unitätskollekte 2026 kommt der Moravian Unity Heritage Foundation zugute, die im Auftrag der Unitätssynode 2016 gegründet wurde und sich im Aufbau befindet. Der Zweck dieser Kulturstiftung der weltweiten Brüder-Unität ist die Unterstützung von Projekten zur Erhaltung historischer Gebäude und anderer Dinge, die als Kulturerbe der Brüder-Unität gelten.

Viele Provinzen verfügen über Liegenschaften wie Siedlungen, Missionsstationen und Kirchengebäude aus dem 18. Jahrhundert und später, die als kulturelles Erbe von historischer und soziologischer Bedeutung gelten und sichtbarer Ausdruck des Glaubens und der Identität der Herrnhuter Brüdergemeine sind. Zahlreiche dieser Kulturdenkmale sind gefährdet, weil keine Mittel für deren Erhaltung vorhanden sind. Deshalb soll die Kulturstiftung als ein Unitätswerk etabliert und eine verantwortliche Person angestellt werden.

Wir bitten herzlich darum, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Spendenkennwort: „Kultur-Erbe-Stiftung der weltweiten Unität“

an andere denken



Kirchsaal in Rungwe, Tansania

Im April:

Feuerschäden in Neuwied

Vor Weihnachten 2024 hat ein verheerender Brand ein Gebäude in Neuwied komplett zerstört. Vier Familien wurden obdachlos. Die Kinderkrippe, die im Erdgeschoss des Hauses untergebracht war, konnte nicht mehr benutzt werden.

Auch die Nachbarhäuser wurden in Mitleidenschaft gezogen. Zum Glück waren keine Personen zu Schaden gekommen. Die Kinder fanden

Unterschlupf in Nebenräumen des Kindergartens von Neuwied. Der Wiederaufbau des Hauses ist immer noch nicht abgeschlossen. Auch wenn die Versicherung den Großteil der Kosten trägt, sind für die Zwischenlösungen und begleitende Arbeiten noch weitere Mittel nötig, bis die Krippe wieder einziehen kann und die Wohnungen wieder bewohnbar sind.

Wir wollen mit unserer Kollekte unseren Nachbargemeinde ein finanzielles, tatkräftiges Zeichen der Unterstützung mit unserer Kollekte senden!



Spendenkennwort:

„Feuerschäden Neuwied“

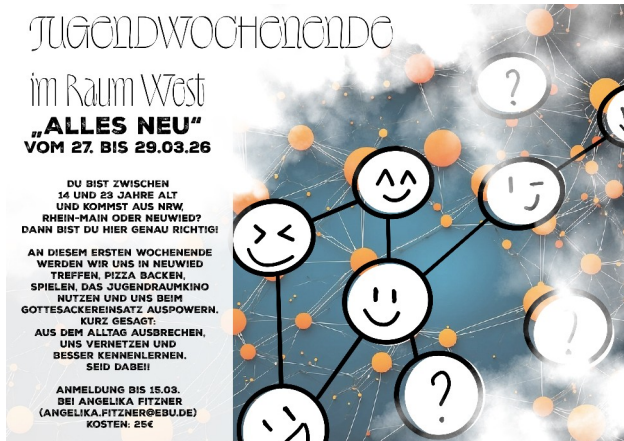
Kollektenergebnisse

Kidsclub Sternberg	110,00 Euro
Elisabethen Straßenambulanz, Frankfurt, im ök. Gottesdienst	1.407,37 Euro
Brüdergemeinen zu sicheren Orten machen	20,00 Euro
Allgemeine Spenden	90,00 Euro
Besuch aus Ibungu	650,00 Euro

**Gott segne Spende
und Spenderinnen und Spender!**

kurz notiert

Jugendwochenende Raum West in Neuwied



Einladungen sind versandt worden.

Holzwochenende der Sozietät

Vom 6.–8. März 2026 wird herzlich ins Schwesternhaus Herrnhaag eingeladen zum Holz machen, stapeln, tragen, zur Gartenarbeit, manches in Ordnung bringen, Feuer entfachen, kochen, singen, saunieren und beisammen sein. Bitte bringt Bettwäsche oder Schlafsack, evtl. ein Saunahandtuch, Arbeitskleidung und feste Schuhe (können auch ausgeliehen werden)!

Meldet euch an unter:

sozietat@herrnhaag.de

Verein der Freunde des Herrnhaag

lädt zu Bautagen ein

vom 29. März bis zum 2. April.

Anmeldung unter

geschäftsstelle@herrnhaag.de

Saisonöffnung Herrnhaag

Am 1. Mai startet die Saison in Herrnhaag. Viele Gäste besuchen an diesem Tag den Herrnhaag, um im Trödel und in den Büchern zu stöbern, ein gutes Mittagessen und leckeren Kuchen zu genießen und in einer Führung mehr über den Ort zu erfahren. Wir brauchen viele Hände, die beim Auf- und Abbau helfen, am Tag selber beim Kuchenverkauf, am Bücherstand usw. Meldet euch bei:

tobias.buchholz@herrnhaag.de



Einladungen aus dem Raum West

10. Mai, 16.30 Uhr

Singstunde in Köln

St. Maria im Kapitol

Eingang über den Lichhof

Rahmenprogramm:

13.15 Uhr Besuch und Führung im

Wallraf-Richartz-Museum

anschließ. Kaffeetrinken im Museum

17.30 Uhr Beisammensein in einem

Restaurant in der Nähe

Anmeldung bis zum 4. Mai an:

sven.scheffels@ebu.de

SCHWESTERNSEMINAR

der Herrnhuter Brüdergemeine



**Widerstandskraft
in diesen Zeiten**

Ein Bibliodrama
zur Stillung des Sturms

16.-19. Juli 2026

Lichtenburg, Herrnhaag

Kosten: 170 Euro (kostendeckend),
190 Euro (Förderbeitrag),
Aufpreis für komfortablere
Zimmer 15 Euro

Anmeldung mit Namen, Adresse,
Telefonnummer, Mailadresse, ob wir
die Angaben an die anderen Teil-
nehmerinnen weitergeben dürfen
und den Essensunverträglichkeiten
bis zum 1. Juni an
katharina.ruehe@
herrnhuter-in-hessen.de

Impressum

Evangelische Brüdergemeine Rhein-Main

PfarrerIn Katharina Rühle

Tel. 06101 .- 98 44 577, katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Ältestenratsvorsitzender Jürgen Schlezak- Endriß

Tel. 0176 – 31 54 13 30, sportteddy@gmx.de

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel . 069 -70 98 31
info@herrnhuter-in-hessen.de

KontoinhaberIn bei der „Evangelischen Bank eG.

„Evangelische Brüder-Unität“ (!Achtung beachten!)

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

Fotos: Jodi Griggist/Getty Images, E. Becker, J. Blum, Kinderhaus Neuwied,
Schäfer bei Pixabay. J. Schlezak, S. Klingner, H. Horschig, T. Thies, EBU

V.i.S.d.P.: Katharina Rühle

Redaktion und Layout: Katharina Rühle

Druck: Kopierwerk, Frankfurt, Auflage: 200 Exemplare

auf einen Blick

Aktion des Gesprächsabend online: „Mit Gefühl: 7-Wochen-ohne Härte“

Fr 19.30 Uhr Austausch über Themen und Erfahrungen
06./13./20./27.03. zum Begleitbuch - Anmeldung bei K. Rühle

Bibliodrama zu Bartimäus

Sa 07.03. 15-18 Uhr St. Jakobs Kirche, Kirchplatz 9, Frankfurt
Anmeldung bis zum 01.03. an K. Rühle

Gottesackereinsatz

Sa 14.03. 11-16 Uhr Herrnhaag - Anmeldung bis 07.03. bei K. Rühle

Lichtenburg-Erwecken

Sa 28.03. 10-16 Uhr Lichtenburg, Herrnhaag - Arbeitseinsatz im Haus
Anmeldung bei K. Rühle
16.00 Uhr Feier der Bethaniastunde - Beginn der Karwoche

Jugendwochenende im Raum West

27.-29.03. in Neuwied - Einladungen sind versandt worden

Tischabendmahl am Passa-Abend

Do 02.04. 19.00 Uhr Mulanskystraße 21, Frankfurt (s.S. 3)
Anmeldung bei K. Rühle

Unitätsgebetswacht

Do 02.04. 2-4/6-8/10-12 Uhr Zuhause - Anmeldung bei K. Rühle (s. S. 2)

Feier der Todesstunde Jesu mit anschließendem Beisammensein

Fr 03.04. 14.30 Uhr Saal der Lichtenburg, Herrnhaag

Feier des Ostermorgen und Osterfrühstück

So 05.04. 6.30 Uhr Lichtenburg und Schwesternhaus, Herrnhaag,
Anmeldung bei K. Rühle (s. S. 3)

Gesprächsabend online

Fr 17.04. 19.30 Uhr Thema noch offen - der Link wird vorher versandt

Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden

Do 23.04. 15.00 Uhr bei Horschigs, Lindenstraße 6, Wiesbaden
Anmeldung unter 0611 – 84 33 87

Taufe von Emilio Schneider und Kaffeetrinken

Sa 25.04. 14.30 Uhr Lichtenburg, Herrnhaag (s. S. 3)